

I

N

N

Carlos Spottorno & Guillermo Abril DIE VERWERFUNG Ausstellung

Eine Bildergeschichte über die Grenze
zwischen Österreich und Italien in Tirol
1. April bis 11. Juli 2020,
BTV Stadtforum Innsbruck
Ausstellungseröffnung: 31. März 2020, 19 Uhr



R.E.T. Brass Band DIE VERWERFUNG Konzert

Mittwoch, 1., und Donnerstag, 2. April 2020,
jeweils 19 Uhr, BTV Stadtforum Innsbruck

DIE VERWERFUNG Dialog

Jam-Session für Archäologe, Literatur-
wissenschaftlerin, Philosoph, Pianist und
Saxophonistin
Freitag, 3. April 2020, 19 Uhr,
BTV Stadtforum Innsbruck



S

I

T

U

DIE VERWERFUNG

Dialog

Jam-Session für Archäologe, Literaturwissenschaftlerin, Philosoph, Pianist und Saxophonistin

Freitag, 3. April 2020, 19 Uhr,
BTV Stadtforum Innsbruck

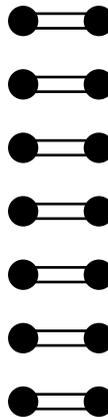


S

I

T

U

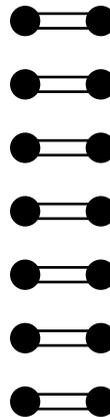


Freitag, 3. April 2020, 19 Uhr,
BTV Stadtforum Innsbruck
18 bis 18.30 Uhr, für alle Interessierten:
Führung durch die Ausstellung vor
dem Dialog

Der Eintritt ist frei. Wir bitten Sie
aus organisatorischen Gründen um
eine Reservierung: www.innsitu.at
oder +43 505 333 – 1417

Ein Echo aus unterschiedlichen Fach-
disziplinen auf die Ausstellung.
Ein Dialog zwischen dem Philosophen
Andreas Oberprantacher, dem Archäo-
logen und Ötzi-Experten Andreas Put-
zer und der Literaturwissenschaftlerin
Christine Riccabona. Musikalisch kom-
mentiert von der Saxophonistin Hel-
ga Plankensteiner und dem Pianisten
Michael Lösch.

NEUE FORMATE VON AUSTAUSCH UND REFLEXION



Der dramaturgische Dreiklang der Reihe INN SITU wird abgerundet mit einem begleitenden Dialogformat. Wir laden Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur und Musik ein, auf die Ausstellung zu reagieren. Dabei experimentieren wir mit neuen Formaten des Austauschs:

Die Sprecherinnen und Sprecher suchen sich jeweils ein Bild aus der Ausstellung aus und tauschen sich darüber unterein-

ander aus. Ein freier Dialog mit Musik zwischen unterschiedlichen Sichtweisen, inspiriert von der Ausstellung.



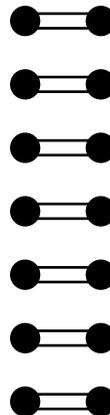
Andreas Oberprantacher

Andreas Oberprantacher ist assoziiertes Professor am Institut für Philosophie der Universität Innsbruck. Er beschäftigt sich mit Themen wie Migration und Globalisierung sowie Friedens- und Konfliktforschung und war einer der ersten Gesprächspartner von Carlos Spottorno und Guillermo Abril über das Phänomen der Grenze.



Andreas Putzer

Andreas Putzer studierte Ur- und Frühgeschichte an der Universität Innsbruck. Seit 2003 arbeitet er für das Südtiroler Archäologiemuseum und hat neben Ausstellungen eine Reihe von wissenschaftlichen Projekten zur hochalpinen Archäologie geleitet. Er ist einer der führenden Experten für den Mann vom Tisenjoch.

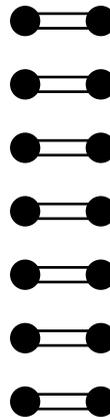


Christine Riccabona

Christine Riccabona ist Literaturwissenschaftlerin am Brenner-Archiv der Universität Innsbruck. Sie forscht und publiziert unter anderem zur österreichischen Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts, Archivtheorie, Intermedialität und Regionalliteratur.

Musikalische Kommentare und Zusammenfassungen von Helga Plankensteiner (Saxophon) und Michael Lösch (Klavier)

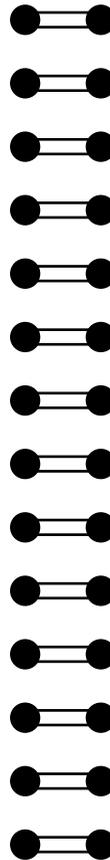
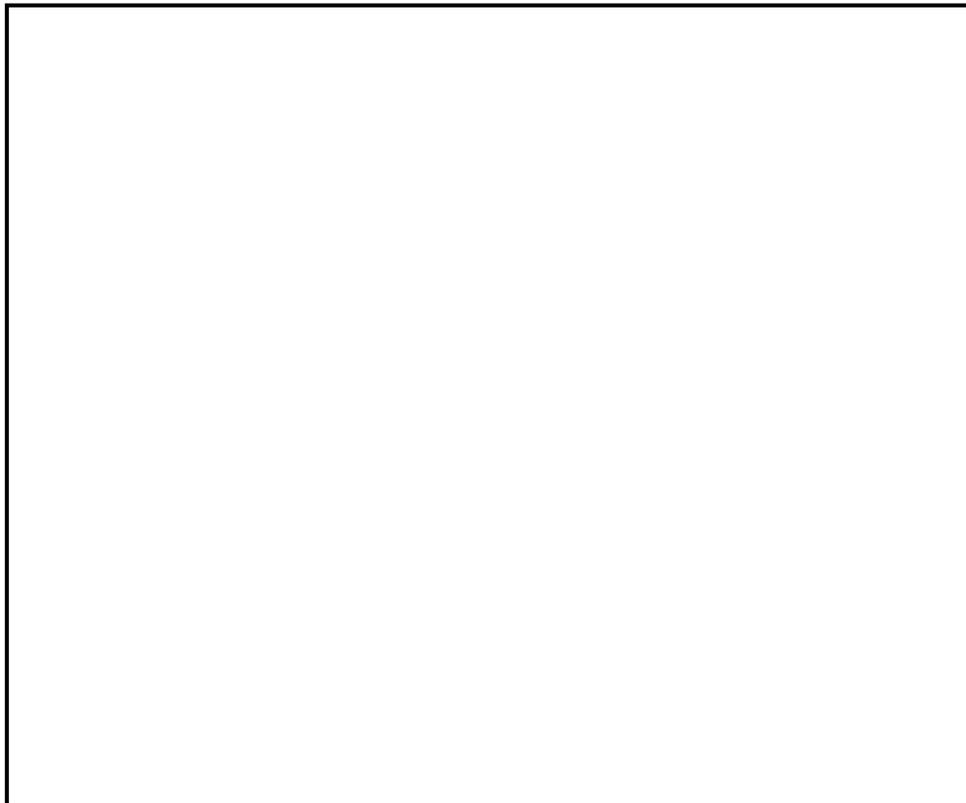
Die beiden Südtiroler gehören zu den herausragenden Jazzmusikern der Region. Sie treten international auf den wichtigsten Festivals in diversen Formationen auf, u. a. im Sextett Plankton, mit dessen Adaption von Franz Schuberts Winterreise sie international bekannt wurden.





R.E.T. Brass Band
 DIE VERWERFUNG
 Konzert

Mittwoch, 1., und Donnerstag, 2. April 2020,
 jeweils 19 Uhr, BTV Stadtforum Innsbruck



Mit der R.E.T. Brass Band
(32 Musikerinnen und Musiker),
dem R.E.T. Brass Ensemble
(12 Musikerinnen und Musiker)
sowie R.E.T. Chamber Brass
(5 Musikerinnen und Musiker).
Konzertentwicklung:
Andreas Lackner

Der Eintritt ist frei.
Wir bitten Sie aus organisatorischen
Gründen um eine Reservierung:
www.innsitu.at
oder +43 505 333 – 1417

INN SITU Musik und Fotografie im Dialog

Im Rahmen der Reihe INN SITU beauftragen wir zweimal pro Jahr international renommierte Fotokünstlerinnen und -künstler, in Reaktion auf die Region eine Ausstellung neu zu gestalten. Parallel dazu laden wir jeweils ausgewählte Musikschaffende aus Tirol oder Vorarlberg ein, im Austausch mit den Künstlerinnen und Künstlern der Ausstellung ein Konzert für uns neu zu entwickeln. Die Erarbeitung eines Konzertformates in Resonanz auf die Graphic Novel über die Grenze zwischen Nord- und Südtirol übernimmt die R.E.T Brass Band unter der Leitung von Andreas Lackner. Die Region verfügt im Norden wie im Süden über eine lebendige Blasmusiktradition von erlesener Qualität. Die R.E.T. Brass Band gehört zu den führenden Klangkörpern dieses Genres.

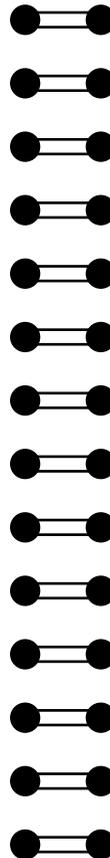
Drei Formationen, drei Räume

Die dramaturgische Antwort auf den Grenzgang in der Ausstellung des künstlerischen Leiters Andreas Lackner ist bestechend: Die Brass Band durchschreitet im Laufe des Konzertes drei Räume mit drei unterschiedlichen Formationen. Beginnend mit einem kurzen Platzkonzert vor dem Stadtforum in voller Besetzung der rund dreißigköpfigen Kapelle. Weiter in Ensemblegröße im Foyer des Hauses und ausklingend als kammermusikalisches Quintett in der Ton Halle.

R.E.T. Brass Band

Im Jänner 2014 gegründet, hat sich diese Tiroler Formation zum Ziel gesetzt, anspruchsvolle Brass-Band-Literatur auf höchstem Niveau zur Aufführung zu bringen. So konnte das Ensemble bereits in seinem Gründungsjahr den ersten österreichischen Brass-Band-Wettbewerb für sich entscheiden und Österreich auf

europäischer Wettbewerbsebene vertreten. Darüber hinaus ist es der R.E.T. Brass Band wichtig, den Blechbläser-Nachwuchs in Tirol zu fördern. Zu diesem Zwecke wurde auch die Alpine Brass Band Academy gegründet. Im Gelände des Stiftes Stams tauchen hier alljährlich im Sommer ca. 50 Kinder und Jugendliche für eine Woche in die Brass-Band-Welt ein. 2019 holten die Nachwuchsmusiker der R.E.T. Brass Band den Meistertitel bei den »European Brass Band Championships« in Montreux nach Österreich.



R.E.T. Brass Band
32 Musikerinnen und Musiker
eröffnen den Abend mit
einem Platzkonzert vor dem
BTW Stadtforum.



R.E.T. Brass Ensemble
In Ensemblegröße führen 12
Musikerinnen und Musiker
den Abend im Foyer des
Hauses fort.

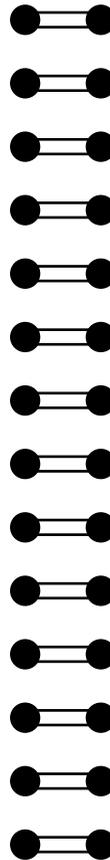
R.E.T. Chamber Brass
Das kammermusikalische
Quintett lässt den Abend in
der Ton Halle ausklingen.



**Andreas Lackner,
künstlerischer Leiter**

Von seiner regen Konzerttätigkeit als Trompeter zeugen zahlreiche Auftritte in Europa, Amerika und Asien u. a. mit dem Concentus Musicus Wien (Nikolaus Harnoncourt), Il Giardino Armonico (Giovanni Antonini) oder dem Freiburger Barockorchester (René Jacobs). Von 1994

bis 1998 Lehrauftrag für Naturtrompete an der Musikhochschule Leipzig, von 1999 bis 2006 an der Musikhochschule Trossingen, von 2008 bis 2010 an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Seit 1999 Lehrverpflichtung für Trompete am Tiroler Landeskonservatorium. Andreas Lackner ist Jacob-Stainer-Preisträger 2006.



INN SITU AUFTRAGSKONZERTE BISHER

INN SITU 1
Genau Jetzt!

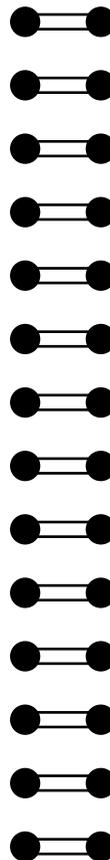
Kompositionsklasse Franz Baur,
Tiroler Landeskonservatorium (TLK),
Benedikt Huber, Elias Praxmarer,
Andreas Trenkwaldner, Manuel Zwerger

INN SITU 2
Zeit Sprung

Walter Rumer und Ensemble, Kontrabas-
sist Akademie für Alte Musik
Berlin, Leiter Kontrabassklasse TLK

INN SITU 3
Mountainworks

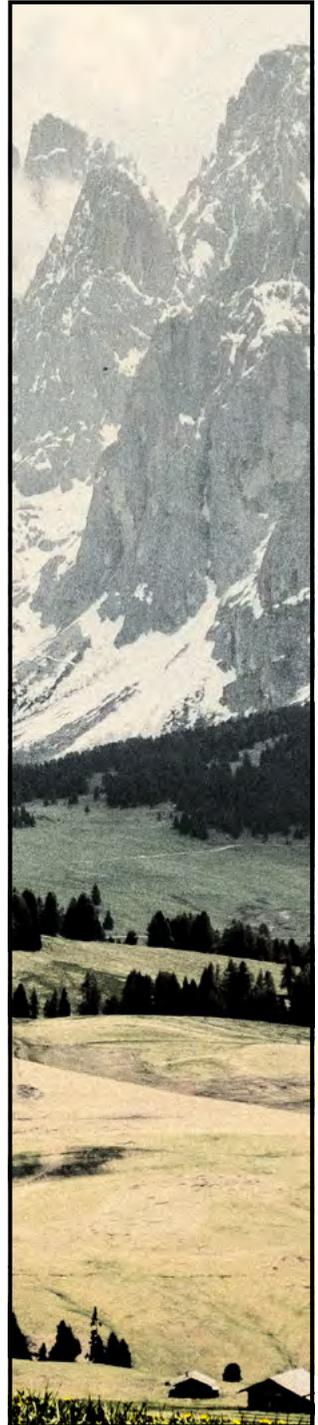
Christof Dienz und Ensemble,
Komponist, Fagott- und Zither-Solist



INN SITU – neue Konzertformate, außer-
gewöhnliche Musikerlebnisse. Ein stimm-
ungsvoller Abend, gestaltet von Christof
Dienz in Reaktion auf die Ausstellung
Mountainworks (Montafon) von Mela-
nie Manchot.

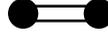
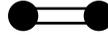
Carlos Spottorno & Guillermo Abril DIE VERWERFUNG Ausstellung

Eine Bildergeschichte über die Grenze
zwischen Österreich und Italien in Tirol
1. April bis 11. Juli 2020,
BTV Stadtforum Innsbruck
Ausstellungseröffnung: 31. März 2020, 19 Uhr





Eine neugierige, persönlich und familiär nicht vorgeprägte Annäherung zweier europäischer Bürger auf die Alltagswirklichkeit einer Region.



Außenperspektive und Grenzgang

Die beiden Spanier Carlos Spottorno und Guillermo Abril haben für ihre Arbeiten eine eigenständige Form gefunden. Dabei bewegen sie sich an der Schnittstelle von Journalismus, Literatur und Fotokunst. Sie publizieren unter anderem im spanischen Magazin El País Semanal oder in der Süddeutschen Zeitung, veröffentlichen europaweit in belletristischen Verlagen und stellen in einschlägigen Institutionen für künstlerische Fotografie aus.

2016 veröffentlichten sie eine aufsehenerregende Reportage über die europäische Außengrenze als Graphic Novel. Diese Bildergeschichte kombiniert den subjektiven Augenzeugenbericht mit recherchierten Fakten und einer außergewöhnlichen Form von illustrierender Fotografie und machte die beiden international bekannt. Das Buch wurde bisher in sechs Sprachen übersetzt und erschien auf Deutsch unter dem Titel »Der Riss«.

Im Rahmen von INN SITU gestaltete das Duo eine Reportage in Wort und Bild über die Grenze zwischen Österreich und Italien, Nordtirol und Südtirol. Eine Grenze, die für die beiden Südeuropäer heute Beispiel einer erfolgreichen Koexistenz mitten in der Europäischen Union ist, trotz ihres Ursprungs als Folge des Ersten Weltkrieges und ihrer konfliktreichen Geschichte.

Ein Ziel der Reihe im BTV Stadtforum ist, Außenperspektiven in die Region einzuladen und über diesen Blick des »Fremden« das vermeintlich tausendfach Gesehene, Beurteilte, Verinnerlichte neu wahrzunehmen. Ein Angebot, diese subjektiven Beobachtungen als Folie über die eigenen Haltungen zum Thema zu legen und eventuelle Differenzen als Impuls für Diskurs und Reflexion zu nützen.

Die Reise

Carlos Spottorno und Guillermo Abril kannten vor der Einladung zu diesem Projekt die Region kaum. Sie recherchierten die geografischen, historischen oder politischen Fakten mit den klassischen Mitteln professioneller Journalisten. Wählten Interviewpartner und Schauplätze aus, besuchten diese im Laufe des letzten Jahres zum Teil mehrere Male und folgten dabei sowohl ihrer akribischen Vorbereitung als auch den Zufallsbekanntschaften vor Ort. Sachlich vertieft informiert, offen für Überraschungen, alternative Sichtweisen und Aha-Erlebnisse durch Begegnung.

Eine neugierige, persönlich und familiär nicht vorgeprägte Annäherung zweier europäischer Bürger aus einem anderen Land auf die Alltagswirklichkeit einer Region. Außergewöhnlich ist dabei die Vielfalt ihrer Betrachtungen durch Zeit

und Raum: Vom alpinen Übergang zwischen zwei Klimazonen zu Ötzi Zeiten zur chinesischen Touristin, die über ihren Instagram-Account die Dolomiten betrachtet, bis in die vielsagenden Tiefen geologischer Schichten, die der Brenner-Basistunnel durchpflügen wird. Dabei sind sie auch auf die titelgebende Verwerfung gestoßen, der geologische Fachbegriff für das Aufeinandertreffen verschiedener Gesteinsschichten, die sich tatsächlich direkt unter der Grenze befinden.

Jenseits von Hier und Jetzt

Ihre Beobachtungen präsentieren Carlos Spottorno und Guillermo Abril als Graphic Novel – ein lebendiges Zusammenspiel von Bild und Text. Ein Medium, das sich selbst zwischen den Grenzen von Dokumentation und Illustration bewegt, zwischen dem Konkreten und dem Exemplarischen. Die Galerie wird dabei zu einem begehbaren Comic.

Üblicherweise sind Bildergeschichten gezeichnet. Spottornos Bilder sind jedoch Fotografien und bezeichnen somit immer spezifische Schauplätze und Personen. Gleichzeitig verfremdet er die Aufnahmen so, dass sie über ihren Gegenstand hinausweisen. Dabei entsteht eine Ästhetik der Gleichzeitigkeit, die ihre Spannung aus einer journalisti-

schen und künstlerischen Strategie, aus der Wirklichkeit dieses Ortes und seiner Welthaltigkeit bezieht.

Eine Reportage in Wort und Bild über das erfolgreiche Beispiel einer Grenze mitten in Europa.





Carlos Spottorno

Nach seinem Abschluss an der Kunst-
hochschule arbeitete er als Dokumen-
tar-Fotograf für verschiedene spanische
und internationale Medien. Er veröffent-
lichte bisher sieben Bücher, ist Gewin-
ner des Kassel Photobook Award und
Finalist des Paris Photo Aperture 2013,
Träger der World Press Photo Awards
2003 und 2015 u. a. m. Ausstellungen:
u. a. Les rencontres d'Arles (F), Festival
Internazionale (I), FOMU (NL), Dong-
gang Photo Festival (KR), Encontros da
Imagem de Braga (P), Lianzhou Photo
Festival (CN), Literaturhaus Berlin (DE),
Fondation Cartier-Bresson (F).

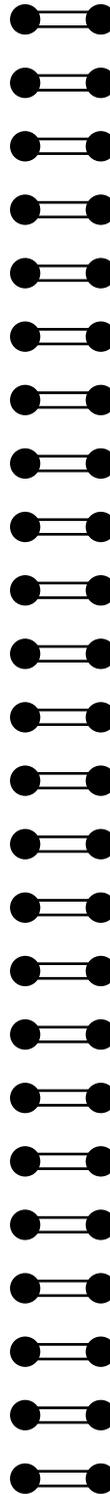
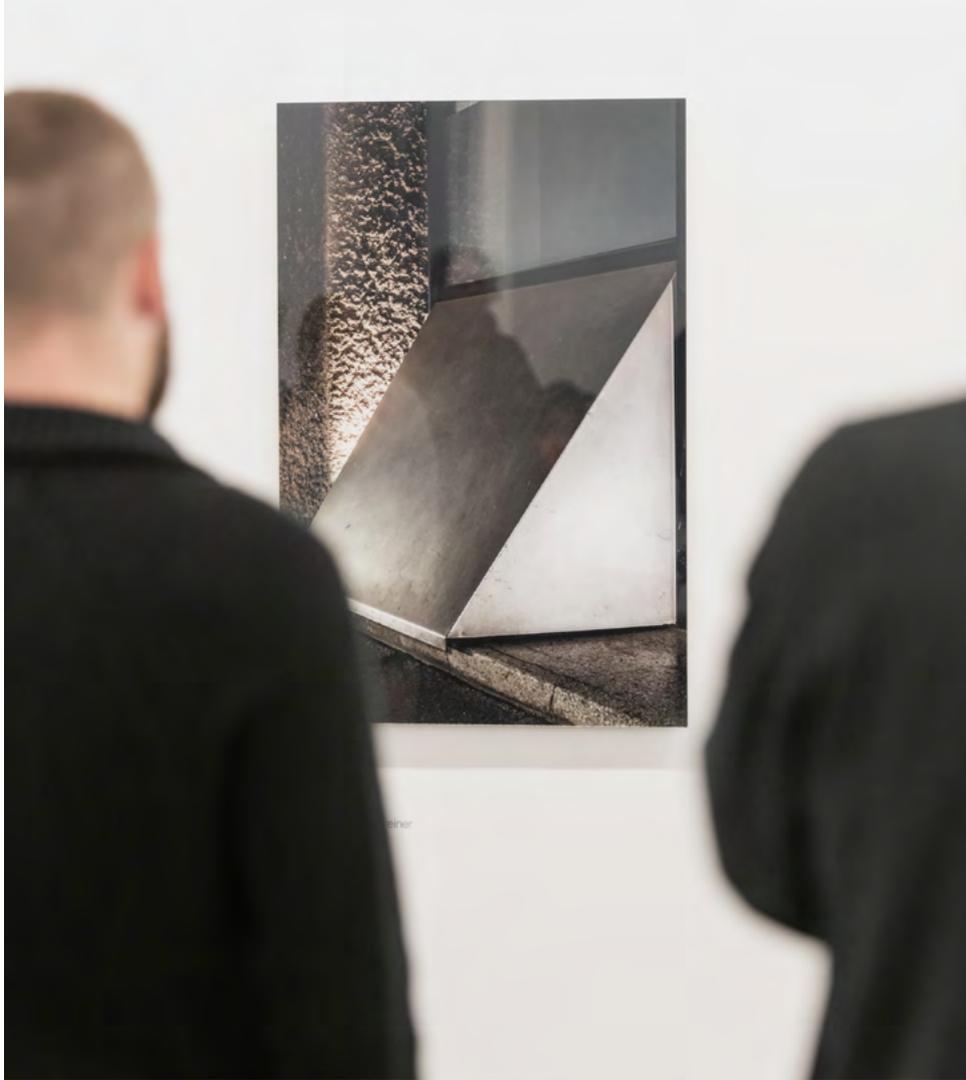


Guillermo Abril

Guillermo Abril ist ein spanischer Jour-
nalist mit Abschlüssen in Recht und
Wirtschaft sowie einem Masterabschluss
in Journalismus. Seit 2007 arbeitet er für
El País Semanal und hat dort Dutzende
Artikel, Porträts und Geschichten veröf-
fentlicht. Abril wurde 2015 gemeinsam
mit Carlos Spottorno mit dem World
Press Photo Award für seine Arbeit an
dem Kurzdokumentarfilm »A las puer-
tas de Europa« (Vor den Toren Europas)
ausgezeichnet. Aus dem Material für die-
sen Film entstand der Foto-Roman »La
Grieta«, der 2016 unter dem Titel »Der
Riss« im Avant-Verlag erschien.

DAS INN SITU VERMITTLUNGSPROGRAMM

Aha-Erlebnisse, neue Begegnungen mit Fotografie und Musik



Freitag um 1 – Espresso-Führungen

Alle Freitage vom 3. April
bis 10. Juli 2020

Espresso-Führung durch die Ausstellung,
20 Minuten. Eine kurzweilige Begegnung
mit ausgewählten Höhepunkten. In der
Mittagspause, allein oder mit Kollegin-
nen und Kollegen. Eintritt frei. An jedem
Freitag, außer an Feiertagen. Wer will,
bleibt länger.

Kinder-, Gruppen- oder Einzelführungen

gerne nach Vereinbarung

Kontakt:

BTV Stadtforum

T +43 505 333 – 1417

info@innsitu.at



Foto-Sound – Führung mit Musik

Mini-Konzerte zu Bildern der
Ausstellung

Mittwoch, 15. April 2020,

Mittwoch, 6. Mai 2020,

Mittwoch, 17. Juni 2020,

jeweils 18 bis 18.30 Uhr

Auf einen Sprung nach der Arbeit: Ein-
tritt frei. Drei Musikstücke zu drei Wer-
ken in der Ausstellung. Plus eine kurze
Einführung. Gesamtdauer 30 Minuten.

Die Trompeter Dominik Gamper und
Samuel Senfter sind Mitglieder der R.E.T.
Brass Band und Studenten von Andreas
Lackner, der im Rahmen von INN SITU
das Konzert zu diesem Schwerpunkt ent-
wickelt hat. Sie sind Preisträger internati-
onaler Wettbewerbe, u. a. der Jugend-EM
der Brass Bands in Montreux.

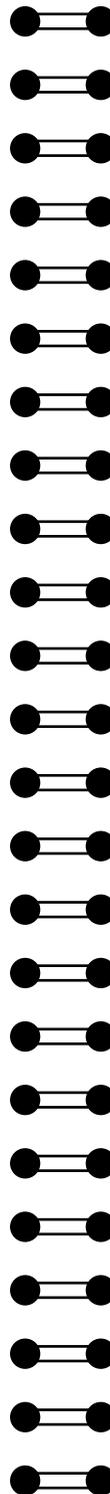
Fotosynthesen – Dialogführungen

Zu jeder Ausstellung laden wir Menschen ein, die mit einem spannenden Außenblick durch die Ausstellung führen. Diesmal mit Experten, die die Geschichte aus drei völlig unterschiedlichen Perspektiven betrachten.



Fotosynthesen – Dialogführung
→ Ein Spaziergang durch die Ausstellung mit dem Philosophen **Andreas Oberprantacher**
Mittwoch, 29. April 2020,
18 bis 19 Uhr

Der erste Recherchepartner für die beiden spanischen Autoren war der Philosoph Andreas Oberprantacher. Was macht eine Grenze eigentlich aus? Welche Funktionen bietet sie? Und wohin verschieben sich Grenzen im Zeitalter von Globalisierung und Digitalisierung?



Fotosynthesen – Dialogführung
→ Ein Spaziergang durch die Ausstellung mit dem Archäologen **Andreas Putzer**
Mittwoch, 27. Mai 2020,
18 bis 19 Uhr

Der Archäologe ist einer der führenden Experten für einen der ältesten uns bekannten Grenzkonflikte: den Mord an Ötzi, dem Mann vom Tisenjoch, aufgefunden mit einer Pfeilspitze in der Schulter im heutigen und schon damaligen Grenzgebiet am Übergang zweier Klimazonen. Seinen Erläuterungen ist ein ganzer Abschnitt in der Graphic Novel gewidmet.



Fotosynthesen – Dialogführung
→ Ein Spaziergang durch die Ausstellung mit der Literaturwissenschaftlerin **Christine Riccabona**
Mittwoch, 1. Juli 2020,
18 bis 19 Uhr

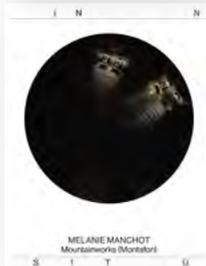
Christine Riccabona arbeitet am Brenner-Archiv der Universität Innsbruck. Sie ist eine Expertin für Erinnerungskultur und eine profunde Kennerin der Literatur- und Kulturgeschichte der Region.

INN SITU FOTOGRAFIE, MUSIK, DIALOG

Im Rahmen dieser Reihe laden wir international tätige Fotokünstlerinnen und -künstler in die Region Tirol/ Vorarlberg ein, jeweils eine Ausstellung als Reflexion dieser Begegnung neu zu entwickeln. Außenblick trifft auf Innensicht. Die Fotografie als Strategie, mit den Augen des anderen auf das Eigene zu blicken. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf künstlerischen Positionen, bei denen der Prozess der Wahrnehmung und die Entwicklung der Arbeit vor Ort zentrale Bestandteile des Werks darstellen. Parallel dazu laden wir heimische Musikschafter aus der Region ein, in künstlerischer Resonanz auf die fotografischen Arbeiten ein Konzert neu zu erarbeiten. Abgerundet wird der dramaturgische Dreiklang mit einer kommentierenden Dialogreihe aus Wissenschaft und Alltagskultur. Alle Ausstellungen und Konzerte von INN SITU sind eigens für das BTV Stadtorum entwickelte Arbeiten.



DIE VERWERFUNG
Carlos Spottorno & Guillermo Abril
1.4.2020 – 11.7.2020
BTV Stadtorum Innsbruck
ISBN 978-3-902993-92-2
FOTOHOF edition
BAND 292



MELANIE MANCHOT
Mountainworks (Montafon)
2.10.2019 – 25.1.2020,
BTV Stadtorum Innsbruck
ISBN 978-3-902993-83-0
FOTOHOF edition
Band 283



ORLY ZAILER
AHNEN. Neue Porträts
3.4. – 13.7.2019,
BTV Stadtorum Innsbruck
ISBN 978-3-902993-75-5
FOTOHOF edition
Band 275



GENAUDA! Innsbruck:
Sieben erste Begegnungen
3.10.2018 – 26.1.2019,
BTV Stadtorum Innsbruck
ISBN 978-3-902993-66-3
FOTOHOF edition
Band 266

KOMMENDE AUSSTELLUNG NÄCHSTES KONZERT



Bettina von Zwehl
Wunderkammer. Die Ausstellung
23. September 2020
bis 23. Jänner 2021
Eröffnung: 22. September 2020,
19 Uhr, BTV Stadtorum Innsbruck

Bettina von Zwehl ist international bekannt für ihre Porträtarbeiten. Für INN SITU ließ sich die in London lebende Fotokünstlerin von der Wunderkammer des Schlosses Ambras in Innsbruck inspirieren und entwickelte mit Tiroler Schülerinnen neue Porträtarbeiten vor Ort.

Johanna Doderer
Wunderkammer. Das Konzert
23. und 24. September 2020, 19 Uhr,
BTV Stadtorum Innsbruck

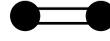
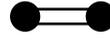
Die gebürtige Vorarlbergerin Johanna Doderer gehört zu den wichtigsten zeitgenössischen Komponistinnen und Komponisten Österreichs. Ihre Musik behauptet sich in den großen Musikhäusern der Welt. In Reaktion auf die neuen Arbeiten von Bettina von Zwehl entwickelt sie im Rahmen von INN SITU zwei Konzertabende rund um das Thema Porträt.

BTV STADTFORUM



Das BTV Stadtforum wurde 2006 im Herzen von Innsbruck, am traditionellen Hauptsitz der BTV, neu errichtet. Es präsentiert sich nach außen als modern-eleganter, städtisch-multifunktionaler Bau, sorgsam und selbstbewusst eingebettet in das traditionsreiche, dichte Kerngebiet der Stadt. Das Gebäude fasziniert von außen, aber noch stärker ist der Eindruck von innen. Das BTV Stadtforum bietet eine ganz besondere Atmosphäre für Geldgeschäfte, ist aber weit mehr als

ein Bankgebäude. Es ist ein Ort, an dem Menschen einander begegnen und sich wohlfühlen. Insbesondere das großzügig angelegte Erdgeschoß dient kulturellen, öffentlich zugänglichen Veranstaltungen und bringt neue Impulse ins Stadtleben. Das BTV Stadtforum ist eine Plattform für Begegnung und Inspiration, wo Kunst und Kultur auf Bank treffen.



Künstlerische Leitung
Hans-Joachim Gögl

Ausstellungsmanagement
Anja Strumpf,
Elisabeth Bittenauer,
Verena Wachter

Redaktion
Hans-Joachim Gögl (Texte),
Verena Wachter,
Silvia Martin

Design
Studio Mut
Thomas Kronbichler,
Martin Kerschbaumer,
Anni Seligmann

Video-Dokumentation
und Tonaufnahmen
Thomas Osl

Fotos
Carlos Spottorno, Bettina von Zwehl,
Christin Jenny, Andreas Marini,
Franco Silvestri, Angelika Schwarz,
Philipp Seyr, Musik der Jugend,
Werner Kmetitsch, Susana Romero,
R.E.T. Brass Band, Thomas Osl;
BTV Stadtforum: Nikolaus Schletterer
Ansonsten liegen die Rechte bei
den Dargestellten.

Druck
Athesia-Tyrolia Druck GmbH,
Innsbruck

© 2020 INN SITU
BTV Kunst und Kultur

BTV Stadtforum
Stadtforum 1
6020 Innsbruck
T +43 505 333 – 1417
www.innsitu.at

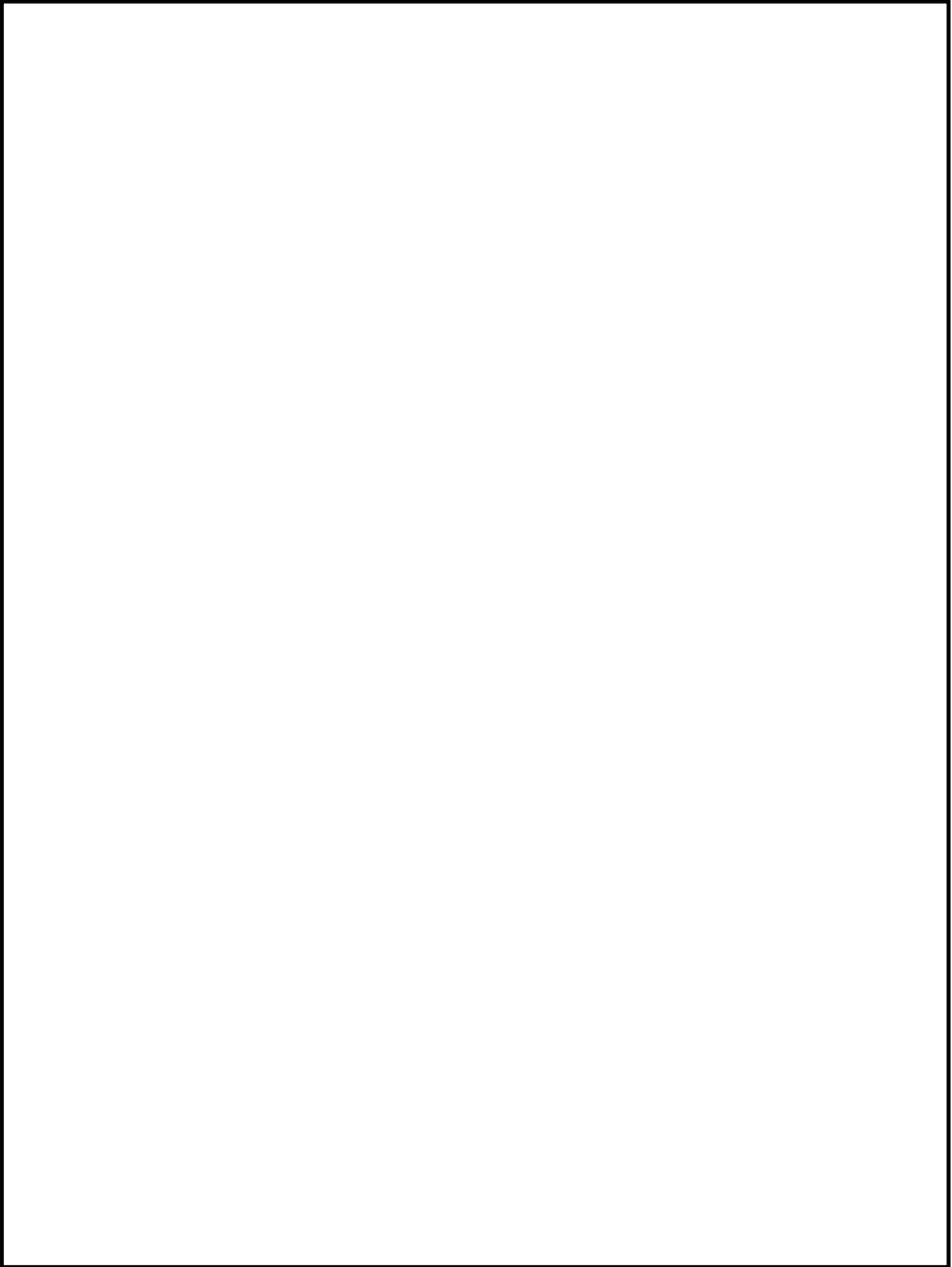
Öffnungszeiten Ausstellung:
Montag bis Freitag 11 bis 18 Uhr,
Samstag 11 bis 15 Uhr.
Sonn- und feiertags geschlossen.
Der Eintritt ist frei.

Sollten Sie in Zukunft keine Veranstaltungseinladungen mehr wünschen, schicken Sie bitte eine kurze Mitteilung an info@innsitu.at. Ein Widerruf zum Erhalt von Veranstaltungseinladungen hat auf ein allfälliges Vertragsverhältnis mit der BTV keinen Einfluss.

I

N

N



BTV

Kunst und Kultur

S

I

T

U